



## 1. Leitlinie

7 – Ankommen. Wachsen. Weiterziehen.

Offene Gruppen haben für die Evangelische Jugend in Sachsen existentielle Bedeutung!

Weil sie Gemeinschaft, geistliche Heimat auf Zeit, die Möglichkeit des Theologisierens sowie die Gelegenheit der gegenseitigen Ermutigung bieten, sind Erhalt und Weiterentwicklung des Formates notwendig.

Die Phase der Jugend ist von der Klärung wesentlicher Lebensfragen, Ablösung und Neubeheimatung geprägt. Deshalb wird eine Willkommens-, Gesprächs und Abschiedskultur gepflegt.

## 2. Thematische / theologische / strukturelle Überlegungen zur Leitlinie

### 2.1. Thematische und strukturelle Überlegungen

#### **Ankommen – Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Gruppenzugehörigkeit:**

- Offenheit von Jugendgruppen: Herzlich Willkommen bei uns!?
- Eine Jugendgruppe kann eine offene Gruppe sein, die auch Außenstehende aufnimmt und durch ihre Struktur zur Teilnahme einlädt.
  - Wer ist Teil der Gruppe? Wer gehört dazu?
  - Können Fremde Teil der Gruppe werden? Fühlen sich auch Außenstehende willkommen? Wie erfahren Außenstehende von der Gruppe? (Werbung: Internet? Gemeindeblatt? Persönliche Einladung?)

#### **Wachsen – Beteiligung, Gruppenregeln und Traditionen**

- Wie ist der Ablauf eines Abends in der Jugendgruppe aufgebaut?

Gibt es wiederkehrende Elemente?

- Wer ist die Zielgruppe? Wen wollen die Jugendlichen dabeihaben?
  - Wen spricht unser Programm an? Welche „Sprache“ wird gesprochen?
- Welche Rolle habe ich in der Gruppe?
  - Welche Aufgabe habe ich? Wo übernehme ich Verantwortung?
  - Was bringt mir die Gruppe? Was bringe ich der Gruppe?
  - Wo kann ich mich beteiligen?
  - Wo ist Potential zu wachsen?

### **Weiterziehen – Übergänge gestalten, Zeiträume festlegen und kommunizieren**

- Generationswechsel in Jugendgruppen: Alles hat ein Ende nur die Wurst hat zwei.
- Eine Jugendgruppe ist immer nur Gruppe auf Zeit. Vor allem für Jugendliche, die Verantwortung in der Jugendgruppe übernommen haben, muss der Übergang gestaltet werden.
  - Aufgaben abgeben, Nachwuchs heranziehen, Übergänge gestalten
  - Wann wagt man den Absprung?

## **2.2. Theologische Überlegungen**

- Die Wahl der sieben Armenpfleger (Apg. 6, 1 – 7) → Wie und nach welchen Kriterien findet man neue Mitarbeiter einer Gruppe? Wie werden die Neuen begrüßt und die Alten verabschiedet?
- Missionsbefehl (Mt. 28, 18 – 20) → Wir sollen nach außen gehen. Das können wir auch mit unserer Jugendgruppe. Welche Außenwirkung haben wir und wie können wir diese nutzen?
- Die erste Gemeinde (Apg. 2, 37 – 47) → Was gehört alles zu Gemeinde/ Gemeinschaft dazu? Wie setzen wir das in unserer Jugendgruppe um?

## **3. Das Thema und die Jugendlichen**

Jede Gruppe durchlebt von ihrem Entstehen bis hin zu ihrem Zerfall oder ihrer Erneuerung, beispielsweise durch einen Generationswechsel, verschiedene Gruppenphasen. Sich diese Phasen bewusst zu machen und auch zu schauen, wo die Gruppe gerade steht, ist wichtig um auf Entwicklungen in der Gruppe reagieren zu können.

Dazu hat jede Jugendgruppe verschiedene Ziele, bzw. einen bestimmten Zweck aus dem sie existiert. Ist das jedem Gruppenmitglied klar? Stehen überhaupt die meisten Gruppenmitglieder hinter diesem Ziel? Das gilt es zu evaluieren und dann danach zu fragen, was man dafür tun kann, oder ob die Gruppe schon ihr ganzes Potential ausschöpft. Dazu gehören auch Dinge wie Gruppenzugehörigkeit, Beteiligung und Generationswechsel.

## **4. Ziele**

Die Jugendlichen sollen sich bewusstwerden, in welcher Phase sich ihre Jugendgruppe gerade befindet und sich mit den jeweiligen Stärken und Schwächen dieser Phase auseinandersetzen.

Die Jugendlichen sollen Ziele und Rahmenbedingungen für ihre Jugendgruppe festlegen, hinsichtlich Ankommen in der Gruppe, sich beteiligen mit der Gruppe und Weiterziehen aus der Gruppe.

## 5. Entwurf für einen Jugendgruppenabend

### 5.1 Einstieg

- **Leitlinie vorstellen:** Gemeinsam lesen und darüber ins Gespräch kommen!
- **Methoden:**
  - Formuliert die Leitlinie mit euren eigenen Worten. Wie würdet ihr das ausdrücken? Welche Worte würdet ihr verwenden?
  - Stellt die Leitlinie graphisch (mit Piktogrammen oder Emojis) dar
  - Findet eine „Schlagzeile“, eine Überschrift, die den Bezug der Leitlinie zu eurer JG ausdrückt
    - z.B. **Leitlinie 1:** Glauben. Leben. Jetzt. – **Schlagzeile:** NEWS – aktuelle Themen in unserer JG?

### 5.2 Erarbeitung

- **Schritt 1:** Wie sieht die Situation in unserer Gruppe zu dem Thema aus?  
→ Dort kann ein Impulsreferat oder ein anderer Input (z.B. zu Gruppenphasen, Arten von Gruppen, o.Ä. erfolgen)
- **Schritt 2:** Was sind Fragen, die sich daraus für die Gruppe ergeben?
  - Ab da in Kleingruppen (oder auch mit der ganzen Gruppe, je nach Größe der Jugendgruppe) weiterarbeiten:  
→ Wenn sich mehrere Fragen/Probleme ergeben, dann die Gruppe nach Interessen teilen: Wer möchte sich mit dieser Frage beschäftigen? ...  
→ Jede Gruppe erhält ein Flipchart mit der Dokumentationsvorlage (siehe unten) sowie Stifte.  
→ Ihr solltet für die Erarbeitung (je nach Thema und Gruppengröße) zwischen 30 und 45 Minuten Zeit geben.

### 5.3 Vertiefung / Ergebnissicherung

- **Schritt 3:** (in Kleingruppen) Welche Ideen haben wir, um diese Fragen zu beantworten und eventuell auftretende Probleme zu lösen?  
→ Dann werden in der großen Runde die bisherigen Ergebnisse vorgestellt.
- **Schritt 4:** (gemeinsam in der großen Runde, jedes Blatt einzeln)
  - Wer kann diese Ideen umsetzen (oder ist verantwortlich für die nächsten Schritte)?
  - Und bis wann sollen diese Schritte getan sein?  
→ füllt diesen Schritt möglichst genau aus, damit auch etwas passiert. Klärt außerdem, wer dafür zuständig ist, Zwischenergebnisse einzufordern und dranbleibt, dass die Ideen umgesetzt werden!

- Die Dokumentation dieser Gruppenarbeit kann ungefähr so aussehen:

